



Einer von uns.

# Guido Fischer



Geboren 1899 am Rand der Münchner Altstadt als Sohn einer Bahnbeamtenfamilie besuchte Guido Fischer dortige Gymnasien bis zur Einberufung zum Kriegsdienst im Sommer 1917. 1918 in Belgien schwer kriegsverletzt: Heimatlazarett in München. Nach Revolutionswirren und Notabitur Ende 1919 besuchte er die Handelshochschule in München, wurde Diplomkaufmann und erwarb 1922 in Frankfurt a. Main den Dokortitel. Habilitation in München 1927; Privatdozent für Betriebswirtschaftslehre an der Universität; 1934 außerordentlicher Professor.

Er war bekennender Katholik, seit Schul- und Studienzeit aktiv in den Jugendbünden Quickborn und Neu-Deutschland und dort führend tätig.

In der NS-Zeit musste er die Blockade seiner wissenschaftlichen Karriere (Publikationen, Berufungen), Überwachung und Hausdurchsuchungen bis hin zu Degradierung und Entzug seiner Lehrerlaubnis 1944 „wegen politischer, Unzuverlässigkeit“ hinnehmen.

## „Mensch und Arbeit“

*„Im Betrieb wirken menschliche Arbeit und Kapital zusammen, um die Leistung des Betriebes für den Verbraucher zu schaffen.“*

*„Ohne Menschen gibt es keinen Betrieb und kein betriebliches Leben, auch nicht bei bester Kapitalausstattung.“*



Als Professor und Leiter des von ihm gegründeten Instituts für Betriebswirtschaft und Sozialpraxis in München 1946 und Herausgeber der Fachzeitschrift „Mensch und Arbeit“ seit 1949 (seit 1969 „Personal“) wurde er der Vater der „betrieblichen Sozialpraxis“, inspiriert vom christlichen Menschenbild und der katholischen Soziallehre: Personalität, Subsidiarität, Solidarität.

Guido Fischer gehörte zu den Führungspersonlichkeiten der Wiederbegründung des „Bundes Neudeutschland“ und war als „Bundesmeister“ in den 50er Jahren oberster Repräsentant des Gesamtbundes. Aus seiner „Schule“ ging eine große Zahl von Wissenschaftlern und Führungskräften in Wirtschaft und Verwaltung hervor, viele von ihnen aktiv in der neudeutschen Wirtschaftler-Gilde. Über seine akademische Entpflichtung hinaus bewegte ihn der Kontakt und Einfluss auf Wissenschaft und betriebliche Praxis der aufstrebenden Wirtschaft Japans. 1970 wurde ihm zu Ehren in Kawano ein betriebliches Clubhaus nach ihm benannt.

Betagt und vielfach geehrt ist er 1983 in seiner Heimatstadt verstorben.